

# Anträge

zum Ordentlichen Parteitag des

SPD-Bezirks Braunschweig

9. Januar 2016 in Braunschweig

## Inhaltsverzeichnis

Satzungsänderung - neue Satzung

Satzung  
(separate Anlage)

**Kommunalpolitische Leitlinien 2016**

**Kommunalpolitik**

Anträge

A1 – A6  
(separate Anlage)

Antrag/Thema: <b>Kommunalpolitische Leitlinien 2016</b>	Nr.: <b>Kommunalpolitik</b>
<b>Antragsteller: Bezirksvorstand</b>	

Der Bezirksparteitag möge beschließen:

Kommunalpolitik ist ohne das bürgerschaftliche Engagement von vielen Bürgerinnen und Bürgern nicht möglich. Gerade das Ehrenamt hat eine besondere Bedeutung für die Freizeitgestaltung und zur Erhöhung der Lebensqualität bei denjenigen, die das Ehrenamt ausführen und denjenigen, die davon profitieren. Was wären wir ohne Ehrenamt z.B. in der jetzigen Flüchtlingssituation.

Die für das Land Niedersachsen vorgelegten „Kommunalpolitischen Leitsätze“ sind eine gute Grundlage und deshalb als Bestandteil des Antrages angehängt. Sie bieten viele Orientierungsmöglichkeiten für eine sachgerecht strukturierte Erarbeitung von lokalen und regionalen Wahlprogrammen für die bevorstehenden Kommunalwahlen. Als Bestandteil dieses Beschlusses sollten sie neben den nachfolgenden aufgeführten Feststellungen und programmatischen Forderungen als Leitlinie bei der Erarbeitung von Wahlprogrammen Beachtung finden.

Die Region im Braunschweiger Land zwischen Harz und Heide hat sich in den letzten Jahrzehnten zur stärksten Industrie- und Forschungsregion in Niedersachsen entwickelt. Es waren sozialdemokratische Politiker und Politikerinnen auf allen politischen Ebenen, die durch ihre politische Kraft, mit ihrer Kreativität und mit ihrem Durchsetzungsvermögen ganz wesentlich zu dieser positiven Entwicklung beigetragen haben. Letztlich gilt es die Ergebnisse dieser guten Entwicklung zu erhalten und weiter sinnvoll zu gestalten. Zur Stabilisierung der guten Situation sind dabei folgende Aufgaben und Forderungen von herausragender Bedeutung:

1. Der VW-Konzern steckt durch die Schuld einiger Manager in einer Krise. Trotzdem müssen unsere kommunalpolitischen Entscheidungsträger und die Abgeordneten aus dem Land, dem Bund und aus Europa gemeinsam dafür kämpfen, dass die Stadtorte von VW in Wolfsburg, Braunschweig und Salzgitter auf Dauer erhalten bleiben - damit weiter auf hohem Niveau produziert wird und die Arbeitsplätze für möglichst alle Beschäftigten erhalten bleiben.
2. Mit dem Start der Regionalbahn im Jahr 2014 wurde ein wichtiger Schritt zu mehr Mobilität gemacht. Weitere solche Schritte müssen folgen: Der Weiterbau der A 39, die Schaffung der Weddeler Schleife und die bedarfsgerechte Verknüpfung des ländlichen Raums mit den Kreisstädten und Großstädten, auch durch mehr Regionalisierungsmittel für unseren Bezirk.
3. Die Entwicklung des Atommüllendlagers Asse II betrifft uns alle. Es bleibt dabei: Die SPD fordert, den gesamten Atommüll aus dem Schacht herauszuholen und in einem geordneten Verfahren einer Zwischenlagerung und einer Endlagerung zuzuführen.
4. Mit der Bildung des Amtes zur regionalen Landesentwicklung in Braunschweig hat die SPD in Niedersachsen eine wichtige Institution geschaffen, die den Kommunen durch Beratung und Förderung wichtige Impulse geben kann. Mit der Bündelung der zahlreichen Förderprogramme der EU, des Bundes und des Landes haben sich neue Chancen für die Realisierung wichtiger und herausragender Projekte ergeben. Die SPD wird sich mit Nachdruck dafür einsetzen, diese neuen Möglichkeiten auszuschöpfen.

Im Weiteren folgen die Kommunalpolitische Leitlinien der niedersächsischen SPD:

# **Kommunalpolitische Leitlinien der SPD-Niedersachsen**

## **Die Sozialdemokratie: Ganz Niedersachsen im Blick**

Am 11. September 2016 finden in Niedersachsen die Kommunalwahlen statt. An diesem Tag wählen die Bürgerinnen und Bürger in Niedersachsens Landkreisen, Gemeinden und Städten ihre Räte und Kreistage, an vielen Orten auch ihre Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, ihre Landrätinnen und Landräte.

Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern arbeiten wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten für eine gute Heimat. Das Land ist vielseitig und braucht je nach Region unterschiedliche politische Antworten. Der Wunsch nach einem guten Platz zum Wohnen, sicheren Arbeitsplätzen, Bildungschancen, wohnortnaher Gesundheitsversorgung, verlässlicher Mobilität und einer ebensolchen Grundversorgung eint uns. Die SPD hat mit ihrer Politik ganz Niedersachsen im Blick. Wir geben lokale Antworten auf globale Entwicklungen. Wir blicken über den Tellerrand und finden Lösungen für die Zukunft.

## **Die Herausforderungen, vor denen wir stehen**

Wir stehen vor großen Aufgaben. Seit dem Sommer 2015 erleben wir in Deutschland und Niedersachsen den größten Zuzug an Flüchtlingen aus Krisen- und Bürgerkriegsregionen seit Ende des Zweiten Weltkrieges.

Gleichzeitig macht der demografische Wandel durch Geburtenrückgang und Wegzug insbesondere ländlichen Regionen zu schaffen. All das hat Auswirkungen auf Infrastruktur, Bildungsangebote, guten und leistbaren Wohnraum sowie auf Mobilität und öffentlichen Nahverkehr.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten nehmen diese Herausforderungen an. Wir wollen, dass die Menschen gerne und gut in Niedersachsen leben.

## **Handlungsfähige Kommunen für das Wohl der Menschen**

Kommunen sind das Herzstück der Demokratie. Hier wird Demokratie gelernt und gelebt. Probleme und Herausforderung werden hier am ehesten wahrgenommen.

Wir setzen uns ein für handlungsfähige Kommunen, die ihren Bürgerinnen und Bürgern lebenswerte Räume schaffen. Zu den Grundlagen handlungsfähiger Kommunen gehört eine Stärkung der Kommunalfinanzen. In den letzten Jahren konnte eine deutliche Stabilisierung der Kommunalfinanzen in Niedersachsen erreicht werden.

Zur Handlungsfähigkeit der Kommunen gehört auch deren Unterstützung bei der Aufnahme, Betreuung und Integration von Flüchtlingen:

Durch die Einigung mit den Kommunalen Spitzenverbänden übernimmt das Land Niedersachsen die Kosten der Kommunen bei der Aufnahme von Flüchtlingen. Auf der Basis der Flüchtlingszahl von 2014 zahlt das Land für 2016 eine Pauschale von 9.500 Euro pro zugewiesener Person. 2017 wird die Aufnahmepauschale (auf Basis der Zahlen für das Jahr 2015) noch einmal auf dann mindestens 10.000 Euro jährlich erhöht. Mit dieser Regelung entlasten wir die Kommunen und stärken sie in ihren Handlungsmöglichkeiten.

## **Flüchtlingspolitik und Integration**

Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten helfen solidarisch. Für uns ist das eine Selbstverständlichkeit. Deshalb kümmern wir uns um die Tausenden Flüchtlinge, die in unserem Land Frieden, Sicherheit und ein neues Leben suchen.

Unsere Kommunen bewältigen mit hohem Engagement die Aufnahme und Versorgung von Flüchtlingen. Das Land und die Kommunen arbeiten dabei Hand in Hand, um die größte

gesellschaftliche Herausforderung seit Jahrzehnten zu meistern. Klar ist, dass das Land die Kommunen dabei finanziell unterstützt. Wir passen auf, dass die Leistungsfähigkeit vor Ort erhalten bleibt – auch im Hinblick auf die Wahrnehmung anderer kommunaler Aufgaben.

### **Bezahlbarer Wohnraum für alle**

Wir brauchen mehr bezahlbaren und passenden Wohnraum: Auch für weniger wohlhabende Menschen, Studierende, junge Familien und Seniorinnen und Senioren gibt es in einigen Regionen Bedarf.

Deshalb hat die Landesregierung ein neues Wohnraumprogramm aufgelegt. So entstehen neue Wohnungen im ganzen Land.

### **Bildung fängt ganz früh an (und endet nicht nach der Ausbildung)**

Beste Bildung ist uns ein Herzensanliegen, damit alle Menschen in Niedersachsen die besten Möglichkeiten für ihre eigene Entwicklung erhalten.

Die Menschen sind die wichtigste Ressource unseres Landes und unserer Gesellschaft. Gute Bildungspolitik ist die Voraussetzung, dass wir auch zukünftig in einem erfolgreichen Sozialstaat leben können.

Gute Bildung setzt in der frühen Kindheit an und dauert ein Leben lang. Deshalb investieren wir in den Ausbau von Krippen und Kitas genauso wie in den Ausbau von Ganztagschulen, der dualen Ausbildung, Hochschulen und Universitäten und in Weiterbildungsangebote.

Qualität in der Bildung ist uns sehr wichtig. Deswegen haben wir beispielsweise in Krippen eine dritte Betreuungskraft eingeführt. Wir arbeiten hart daran, diese dritte Kraft auch in den Kitas einsetzen zu können. Langfristig streben wir die Beitragsfreiheit aller Bildungsangebote an. Da die finanziellen Spielräume jedoch beschränkt sind, hat der Ausbau und die Verbesserung bestehender Angebote für uns Vorrang.

Die deutsche Sprache ist der Schlüssel für Integration und Teilhabe. Deshalb richten wir über 550 Sprachlernklassen in Niedersachsens Schulen ein. Gleichzeitig sorgen wir dafür, dass auch unsere hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer Weiterbildungen erhalten, damit die Hilfe und Integration gelingt. Wir verbessern die Vermittlung in den Arbeitsmarkt, weil neben der Sprache die Erwerbstätigkeit wichtig für die Integration ist.

Wir haben die Schullandschaft in Niedersachsen verbessert. Von mehr Gestaltungsfreiheit profitieren vor allem die Kommunen. Vor Ort kann es eine größere Bildungsvielfalt geben. Über die Schulstruktur vor Ort entscheidet nun der Schulträger – gestützt auf die Wünsche und Interessen der Eltern.

Durch den Ausbau der Ganztagschulen erleichtern wir für Eltern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Wir haben die Förderung für die Ganztagschulen verdreifacht. Dieses Angebot gibt es bereits an 60 Prozent der Schulen in Niedersachsen. Diesen Weg setzen wir konsequent fort.

### **Wirtschaft und Wissenschaft verbinden – Hochschulen als regionale Innovationstreiber**

Universitäten und Hochschulen spielen eine zentrale Rolle für die Sicherung des Fachkräftebedarfs und den Wissens- und Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen profitieren hiervon. Mit unserem Fachhochschul-Entwicklungsprogramm stärken wir nicht nur die Fachhochschulen in Niedersachsen, sondern unterstützen vor allem eine bedarfsgerechte Ausbildung von Fachkräften. Dies kommt unmittelbar den Klein- und Mittelunternehmen zugute. Insbesondere der ländliche Raum, wo sich oftmals die Standorte der Fachhochschulen befinden, profitiert von dieser Entwicklung.

## **Regionale Wirtschaftsförderung**

Niedersachsen ist geprägt durch seine regionale Vielfalt. Gute Wirtschafts- und Regionalpolitik wird den Stärken, Schwächen und Bedürfnissen der unterschiedlichen Regionen sowie unserer Industrie, dem Mittelstand und unserem Handwerk gerecht.

Durch die Einsetzung der vier Landesbeauftragten für regionale Landesentwicklung, die Entwicklung regionaler Handlungsstrategien und das Südniedersachsenprogramm geben wir Antworten auf die Herausforderungen der Landkreise und Kommunen. Wir stärken regionale Wirtschaftsförderung und verbessern mit unserer Politik die Landesentwicklung.

Die zentralen wirtschafts- und arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen bestehen in der Sicherung des Fachkräftebedarfes und der Nachwuchsgewinnung. Das Land hat zusammen mit anderen Arbeitsmarktpartnern eine umfassende Fachkräfteinitiative gestartet. Hierzu gehört auch, dass wir im Sommer 2015 ein flächendeckendes Netz von regionalen Fachkräftebündnissen auf den Weg gebracht haben – auch als ein Beitrag zur regionalen Wirtschaftsentwicklung.

## **Investitionen stärken**

Die deutschen und auch die niedersächsischen Unternehmen investieren seit geraumer Zeit im weltweiten Vergleich leider zu wenig. Wir wollen Unternehmen unterstützen, damit sie ihre Investitionsschwäche überwinden. Die Maßnahmen der Landesregierung haben bereits in den letzten zwei Jahren wichtige Impulse gesetzt. Dazu gehören die konsequente Ausrichtung der EU-Förderungen auf Innovation und der neu aufgelegte Beteiligungsfonds.

Ein wichtiger Baustein ist das Sondervermögen zur Sanierung von Landesstraßen und Landes-Hochbauten sowie für Energiesparprogramme der landeseigenen Gebäude. Dadurch stärken wir Investitionen, die so auch den Kommunen zugutekommen.

## **Infrastruktur, die passt**

Unsere Kommunen brauchen eine Infrastruktur, die passt. Ein lebendiges Niedersachsen gibt es dann, wenn wir die Erreichbarkeit unserer Dörfer und Städte gewährleisten. Das schaffen wir, indem wir die Radverkehrsbedingungen, den öffentlichen Nahverkehr und das Straßennetz verbessern. Deshalb investieren wir noch mehr in die kommunale Verkehrsinfrastruktur.

Flächendeckender und schneller Zugang zum Internet in ganz Niedersachsen sind unverzichtbar für Privathaushalte, die Unternehmen und Betriebe in denen sie arbeiten. Mit einem eigenen Ausbauprogramm für den Breitbandausbau sorgen wir dafür, dass auch die ländlichen Regionen den digitalen Anschluss erhalten und gewährleisten.

Niedersachsen wird mit uns Energieland Nummer 1. Wir sichern die Energieversorgung und bieten eine Chance für Unternehmen in Niedersachsen. Dabei achten wir auf die Landschaftsverträglichkeit und gestalten die Energiewende zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.

Große Infrastrukturprojekte bringen wir mit den Menschen gemeinsam auf den Weg. Wichtige Hafenhinterlandanbindungen oder Energietrassen bauen wir im Dialog mit den Kommunen und ihren Bürgerinnen und Bürgern aus.

## **Kommunale Daseinsvorsorge auch zukünftig sichern**

Garanten der Daseinsvorsorge sind die Kommunen. Zur kommunalen Daseinsvorsorge gehören zum einen die materielle Grundversorgung der Einwohnerinnen und Einwohner als auch die sozial-, gesundheits-, kultur- und bildungspolitischen Aufgaben der Städte und Gemeinden. Wir halten an dieser Idee und Konzeption der kommunalen Daseinsvorsorge fest.

Versuche, im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge Liberalisierungen und Privatisierungen durch EU-Recht , Bundesrecht oder internationale Freihandelsabkommen durchzusetzen und damit die Möglichkeiten kommunaler Daseinsvorsorge einzuschränken, lehnen wir ab.

### **Gesundheitsversorgung, da wo sie gebraucht wird**

Die Lebenserwartung der Menschen steigt erfreulich weiter und erhöht den Anteil älterer Menschen in unserer Gesellschaft. Wir wollen, dass ein gutes Leben auch im hohen Alter möglich ist. Wir bringen Kommunen, Pflegekassen, Verbände und Einrichtungsträger in der „Fachkommission Pflege“ zusammen. Mit diesem breiten Schulterschluss werden Konzepte zur Sicherung einer guten und wertvollen Pflege auf den Weg gebracht.

Wir fördern barrierefreies Wohnen und richten flächendeckend Senioren- und Pflegestützpunkte ein. Wir setzen uns für die Verbesserung der Altenpflegeausbildung ein, um den Fachkräftemangel zu bekämpfen.

Unser Ziel ist eine flächendeckende, leistungsfähige und finanzierbare Gesundheitsversorgung in allen Regionen Niedersachsens. Deshalb stärken wir die Krankenhäuser, den Rettungsdienst und die hausärztliche Versorgung. Wir fördern innovative Versorgungskonzepte, um das regionale Gesundheitswesen zu unterstützen.

### **Erfolgreiche Kommunen - Basis eines erfolgreichen Landes**

Die Kommunen sind Keimzelle und Herzstück unserer Demokratie. Hier werden politische Gestaltungsmöglichkeiten unmittelbar erfahren. Bürgerinnen und Bürger begegnen dem Rechtsstaat bei der demokratischen Willensbildung in Städten, Gemeinden und Landkreisen auf Augenhöhe. Nirgendwo sind Einflussmöglichkeiten von Politik direkter mit ihren Ergebnissen gekoppelt. Aber unsere Kommunen sind mehr. Sie sind engster Lebensraum und Heimat zugleich. Mit ihren Einrichtungen und Betrieben der Daseinsvorsorge garantieren sie die Infrastruktur für unser alltägliches Leben. Sie sind soziale Räume, in denen der gesellschaftliche Zusammenhalt in Vereinen, Verbänden und Organisationen gelebt wird. Und sie sind Garanten von Bildung, Ausbildung und Kulturangeboten.

Wir wollen, dass unsere Kommunen auch zukünftig ihre Aufgaben erfolgreich für ihre Einwohnerinnen und Einwohner ausüben können. Erfolgreiche Kommunen sind die Basis für ein erfolgreiches Land. Hierfür steht die niedersächsische SPD.

## **Was Rot-Grün bisher für die Menschen in den Kommunen erreicht hat - Die Leistungen der Landesregierung zugunsten der Regionen und Kommunen seit 2013**

### *Fachkräfte*

Das Fachhochschulentwicklungsprogramm (FEP) stärkt Niedersachsens Fachhochschulen und unterstützt außerdem eine bedarfsgerechte Ausbildung. So fördern wir Innovation und Zukunftsfähigkeit des Mittelstands.

In dem Zuge erhöht die rot-grüne Landesregierung bis 2020 mit 480 Millionen Euro die Grundkapazität von Studienplätzen um ein Drittel.

### *Wirtschaftspolitik*

Mit dem Landesprogramm für den Breitbandausbau stellen wir auch in den ländlicheren Regionen eine zukunftsfähige, leistungsstarke und nachhaltige Breitbandinfrastruktur sicher.

Der Masterplan Ems beweist, dass ein Ausgleich zwischen ökologischen und ökonomischen Bedürfnissen gelingen kann. Damit sichern wir tausende Arbeitsplätze in der Region.

EU-Strukturmittel werden u. a. gezielter zur Innovationsförderung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen eingesetzt.

Mit unserem Landestourismus-Konzept begeistern wir noch mehr Gäste für Niedersachsen. So schaffen wir zusätzliche Arbeitsplätze im Tourismussektor.

### *Verkehrsinfrastruktur*

Im Haushalt 2015 haben wir 106 Millionen Euro allein für die Sicherung von Landesstraßen bereitgestellt.

Durch das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz können wieder mehr Busse für den Linienverkehr angeschafft werden – nach neun Jahren ohne ÖPNV-Omnibusförderung.

Das Dialogforum Schiene Nord ist ein herausragendes Beispiel für eine gelungene Bürgerbeteiligung, an dem auch die Kommunen beteiligt waren.

Mit einem Sonderprogramm in Höhe von insgesamt 32 Millionen Euro werden Kommunen bis 2016 durch das Land unterstützt, zusätzliche Radwege zu bauen und die Verkehrssicherheit für Radfahrer weiter zu verbessern.

Mit verschiedenen Programmen wurde der barrierefreie Ausbau und die Modernisierung kleiner Bahnhöfe unterstützt.

### *Bauen und Wohnen*

Im Jahr 2015 haben wir ein 400-Millionen-Euro-Sofortprogramm für den sozialen Wohnungsbau auf den Weg gebracht. Bis zu 5000 Wohnungen für Haushalte mit kleinen und mittleren Einkommen, altersgerechter und barrierefreier Wohnraum und insbesondere auch Wohnraum für Flüchtlinge sollen gefördert werden.

Für die städtebauliche Erneuerung stehen zusammen mit dem Eigenanteil der Gemeinden rund 150 Millionen € jährlich zur Verfügung.

Wir haben ein Sonderprogramm für studentisches Wohnen beschlossen. 6,5 Millionen Euro stehen für den Bau von mehreren hundert zusätzlichen Plätzen in den Studierendenwohnheimen in Niedersachsen zur Verfügung.

### *Niedersachsens Regionen, kommunale Demokratie:*

Wir stärken den ländlichen Raum mit 1,2 Milliarden Euro Fördermittel bis 2020; nach Niedersachsen fließen damit 15 Prozent mehr als in der vergangenen Förderperiode. Von

den ELER-Fördermitteln können mindestens 2,3 Mio. Euro für den ländlichen Wegebau verwendet werden, die über GAK-Mittel kofinanziert werden.

Rot-Grün bezuschusst kommunale Theater, neue Radwege, Projekte für die Dorferneuerung und unterstützt finanzschwache Kommunen sowie Strukturmaßnahmen an Krankenhäusern.

Wir haben Stichwahlen und einen einheitlichen Termin für Wahlen von Hauptverwaltungsbeamten zusammen mit den Räten und Kreistagen wieder eingeführt.

#### *Bildung und Kultur:*

Wir haben 5.000 neue Plätze in den Krippen des Landes geschaffen und sorgen von 2015 an für eine bessere Personalausstattung.

Der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz ist sichergestellt. Dafür haben Kommunen und Landesregierung 6.500 weitere Plätze geschaffen.

Seit 2015 finanziert das Land eine dritte Kraft in Krippen mit mindestens elf belegten Plätzen. Bis 2018 investiert die Landesregierung rund 300 Millionen Euro zusätzlich in die frühkindliche Bildung.

Ganztagsschulen erhalten vom Land 75 Prozent der vollen Ausstattung.

Eine breite Kulturförderung ist und bleibt uns wichtig. Gefördert wurden bzw. werden u.a. die kommunalen Theater, der Landesmusikrat mit Musik-Kontaktstellen vor Ort, die Kunsthalle Emden, das Roemer-Pelizaeus-Museum Hildesheim u.a.m..

Die Erwachsenenbildung wurde abgesichert. Sie arbeitet erfolgreich in der Fläche und spielt eine wichtige Rolle bei der Flüchtlingsintegration.

#### *Gesundheitsversorgung und Pflege*

Den Investitionsstau im Bereich der Krankenhäuser lösen wir auf, indem jährlich 120 Millionen Euro für Investitionsprogramme aufgelegt werden, mit denen Kooperationen von Krankenhäusern, Fusionen und Schwerpunktbildungen gefördert werden. Zusätzlich werden 8 Mio. Euro für Umstrukturierungsmaßnahmen bereitgestellt.

Wir unterstützen Landkreise und kreisfreie Städte bei der Gestaltung des regionalen Gesundheitswesens u.a. mit 600.000 Euro für innovative Versorgungsprojekte und Anschubfinanzierungen.

Seit Mai 2014 fördern wir in schwächer versorgten ländlichen Regionen vor allem die hausärztliche Versorgung mit bis zu 50.000 Euro bei einer neuen Niederlassung.

Wir unterstützen innovative Projekte im Bereich „Wohnen und Pflege im Alter“. Ziel der Förderung des Landes ist es, pflegebedürftigen und hochaltrigen Menschen möglichst lange ein weitgehend selbstständiges Leben im eigenen Zuhause und in einem altersgerechten Umfeld zu ermöglichen.

### *Inklusion*

Im Haushalt 2014 und 2015 hat der Landtag erstmalig 500.000 Euro für Inklusionsprojekte auf kommunaler Ebene bereitgestellt.

Mit dem Inklusionskosten-Folgegesetz stellt das Land den Kommunen in 2015 17,5 Mio. € und ab 2016 30 Mio. € jährlich zum Ausgleich inklusionsbedingter Investitionen in Schulen zur Verfügung.

### *Umwelt und Landwirtschaft*

Zur Unterstützung des Naturschutzes werden von uns die ökologischen Stationen zusätzlich mit knapp 700.000 Euro im Jahr 2016 ausgestattet. Somit können die ökologischen Stationen in Niedersachsen Gelder in Höhe von 2,2 Mio. Euro für ihre Projekte abrufen. Dies ist eine Stärkung des Ehrenamts, des Natur- und Landschaftsschutzes sowie der Umweltbildung in den Kommunen.

Wir setzen uns dafür ein, dass es für die Werra und Weser eine saubere Lösung in Bezug auf die Einleitung von Salzlauge durch K&S gibt. Es darf keine Pipeline geben, weder zur Nordsee noch zur Weser.

Für den Hochwasserschutz haben wir ein neues Konzept erarbeitet, das ein Zusammenarbeiten und die Abstimmung der Kommunen erleichtern soll.

Wir haben das Schulobstprogramm initiiert und bauen es aufgrund der großen Nachfrage weiter aus. Für das Jahr 2016 haben wir die Mittel des Landwirtschaftsministeriums mit weiteren 500.000 Euro aufgestockt.

Wir wirken dem Bienensterben durch massive Ausweitung der Förderung von Blühstreifen auf insgesamt 18.600 ha entgegen. Das ist eine Verdopplung im Vergleich zum Vorjahr.

Wir schützen die Qualität des Grundwassers, indem wir das Aufbringen von Dünger auf den Flächen besser kontrollieren. Dies ist notwendig, da Niedersachsen aufgrund hoher Nitrat- und Phosphateinträge aus der intensiven Landwirtschaft massive Probleme mit dem Grundwasser und somit auch mit seinem Trinkwasser hat. Für die Reduzierung konnte ein erstes Pilotprojekt bereits erfolgreich abgeschlossen werden.

Wir haben die kommunalen Wasserversorger und Stadtwerke davor bewahrt, privatisiert zu werden und haben somit die regionalen Strukturen erhalten können.

### *Migration und Teilhabe*

Wir haben die Pauschalen für Flüchtlinge zur Entlastung der Kommunen erheblich erhöht. Seit dem 1. Januar 2015 zahlt das Land 6195 Euro pro Flüchtling anstelle von bis dahin 5932 Euro. Eine weitere Erhöhung der Pauschale auf 9500 Euro in 2016 und auf 10.000 Euro in 2017 ist beschlossen.

Mit einer Vorauszahlung in Höhe von 250 Mio Euro am Anfang des Jahres wird die Liquidität der Kommunen gestärkt und die Vorfinanzierung abgemildert.